

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

160 (15.6.1898)



# Beilage zu Nr. 160 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 15. Juni 1898.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 14. Juni.

Um den Fernsprecher in größerem Umfange als bisher für die Bestellung und für die Auslieferung von Telegrammen nutzbar zu machen, hat das Reichspostamt die hierfür zu zahlenden Gebühren vom 1. Juli ab ermäßigt und vereinfacht. Gegenwärtig wird für jedes mittels Fernsprechers zugesprochene oder aufgenommene Telegramm eine Grundgebühr von 10 Pf. und außerdem eine Gebühr von 1 Pf. für jedes Wort vom Empfänger bezogen. Aufsteiger erhoben. In Zukunft sollen Telegramme an Fernsprechtheilnehmer, wenn diese die Uebermittlung auf telephonischem Wege verlangen, gegen eine feste Gebühr von 10 Pf. für das Telegramm zugesprochen werden; die Gebühren für die telephonische Auslieferung von Nachrichten soll 10 Pf. für jede angefangene Reihe von 10 Worten, mindestens aber 20 Pf. für das Telegramm betragen.

Die Uebermittlung ankommender Telegramme durch den Fernsprecher findet stets nur, wenn es der Empfänger beantragt hat, statt und ist im allgemeinen auf Telegramme in deutscher Sprache beschränkt; Telegramme in fremder oder verarbeiteter Sprache sind zur Vermeidung von Mißverständnissen in der Regel durch Boten abzutragen, was auch in allen Fällen dann zu geschehen hat, wenn anzunehmen ist, daß die Telegramme auf diese Weise schneller und sicherer zugeführt werden (z. B. Telegramme von sehr großer Länge), oder daß die Zustellung durch Boten der Wichtigkeit des Abenders mehr entspricht (Glückwunschtelegramme zu Familienfesten etc.).

Nach Berlin gerichtete Telegramme können den Teilnehmern, welche den erforderlichen Antrag gestellt haben, nur dann zugesprochen werden, wenn die Telegramme entweder eine beim Haupttelegraphenamte eingetragene abgekürzte Adresse tragen, oder wenn darin vor dem Namen des Empfängers die Bezeichnung des Fernsprechschlusses nach Amt und Nummer enthalten ist. Dies kann durch eine einzige mehrstellige Zahl geschehen, deren erste Ziffer die Nummer des Vermittlungsamtes und deren folgende Ziffern die Nummer des Anschlusses bedeuten, z. B. 61642 — Amt VI, Nr. 1642. (Amt 1 ist nur mit 1 zu bezeichnen). Der Angabe von Straße und Hausnummer bedarf es in diesem Falle nicht. Telegrammpfänger in Berlin, für welche eine abgekürzte Telegrammadresse nicht eingetragen ist, werden also, wenn sie die Uebermittlung der Telegramme durch den Fernsprecher wünschen, nicht nur den entsprechenden Antrag an das Haupttelegraphenamt zu richten, sondern auch dafür zu sorgen haben, daß ihre Korrespondenten Amt und Nummer der Anschlüsse der Adressaten an den Kopf der Telegramme setzen.

Bei Telegrammen nach andern Orten als Berlin ist, wenn sie zugesprochen werden sollen, die Bezeichnung durch Angabe des Fernsprechschlusses zwar nicht geboten, aber ebenfalls zulässig. Doch werden auch diese Telegramme nur dann zugesprochen, wenn der Empfänger es beantragt hat.

Durch die hier mitgetheilte Anordnung ist übrigens dem Publikum die Möglichkeit gegeben, ganz allgemein in der Telegrammadresse die Angabe der Straße und der Hausnummer des Empfängers in einfacher Weise durch die an den Kopf des Telegramms zu setzende Bezeichnung seines Fernsprechschlusses zu ersetzen. Entweder hat der Adressat das Zutreffen der für ihn eingegangenen Telegramme beantragt, dann findet in der Regel ihre telephonische Uebermittlung statt, oder er hat einen solchen Antrag nicht gestellt, dann werden sie ihm in der gewöhnlichen Weise zugeführt.

Die zugesprochenen Telegramme gehen dem Empfänger außerdem in einem verschlossenen Umschlage durch die Post zu. Der Gebührenbetrag für das Zutreffen wird auf dem Umschlag angegeben und durch den Boten eingezogen. Eine Gebühr für das Zutreffen und die Zustellung wird nicht erhoben, wenn der Eilbotenlohn vom Aufgeber vorausbezahlt war.

Die Gebühren für die Auslieferung von Nachrichten durch den Fernsprecher werden nicht mehr wie bisher auf Grund von ausgeschriebenene Rechnungen eingezogen; über jede aufgelieferte Nachricht wird vielmehr auf einem besonderen Zettel ein Vermerk unter Angabe der Gebühren zurückgehalten; diese Zettel werden gesammelt und in ähnlicher Weise, wie dies jetzt in Berlin bei der Entziehung der Gebühren für Ferngespräche geschieht, dem Teilnehmer allmonatlich zur Entrichtung des auf ihn entfallenden Gesamtbetrages vorgelegt werden.

Sitzung der Strafkammer II vom 13. Juni. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Weigel. Vertreter der Großstaatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dölter.

Der Goldarbeiter Hermann Gerberle in Tiefenbrunn wurde wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt.

Der 27 Jahre alte Josef Wilhelm Kraus aus Diebach erhielt wegen Betrugs zwei Monate Gefängnis.

Gegen den schon sehr häufig vorbestraften Schuhmacher Hermann Leich von hier erkannte das Gericht wegen Diebstahls auf zwei Jahre drei Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

Wegen einer Reihe im Laufe des Monats April in Pforzheim verübter Diebstähle wurde der Schuhmacherlehrling Karl Bözler aus Neffern zu einer Gesamtgefängnisstrafe von acht Monaten verurtheilt.

Die weiter verhandelten Fälle waren Berufungen. Es ergingen folgende Urtheile: Kaufmann Gustav Hochherr aus Bermangen wegen Beleidigung 120 M. Geldstrafe; Goldarbeiter Wilhelm Häfner aus Hohenwart wegen Beleidigung zehn Tage Gefängnis; Cementarbeiter Albert Adolf Finckh von hier aus Tübingen wegen Körperverletzung drei Wochen Gefängnis.

Verlehrsströmung. Gestern Abend 6 Uhr hat ein Fuhrmann mit einem Wagen voll langer Gerüstlatten von der Allee nach der Kriegstraße fahren wollen, dabei den Bogen so kurz genommen, daß er mit dem Hinterrad an der dortigen Platanenallee hängen blieb und dadurch die Kriegstraße quer abspernte, so daß der Lokalzug einen Aufenthalt von 10 Minuten erlitten hat.

## Badischer Landtag.

Karlsruhe, 15. Juni. 22. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. Tagesordnung auf Samstag, den 18. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr.

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Erstattung und Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Petition des Gemeinderaths und der Handelsgesellschaft Wertheim, sowie der beiden städtischen Standesherrschaften Wertenstein-Wertheim-Freundenberg und Rosenfeld, der Stadt Freudenberg und 12 anderer badischer Gemeinden, die Erbauung einer Eisenbahn von Wertheim nach Freudenberg betreffend. Berichterstatter: Graf von Hennrich.
3. Berathung des Berichts der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf, die Abänderung des Verwaltungsgesetzes betreffend. Berichterstatter: Frey v. Rübli.
4. Berathung des Berichts der gleichen Kommission über den Gesetzentwurf, die Vereinerung der Gemeinde Neckarwinners-

bach mit der Stadtgemeinde Eberbach betreffend. Berichterstatter: Frey v. Rübli.

Erstattung und Berathung des zweiten Berichts der gleichen Kommission über den Gesetzentwurf, die Abänderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Dienstboten betreffend. Berichterstatter: Graf v. Helldorf.

## Verschiedenes.

Wien, 13. Juni. (Telegr.) Heute Vormittag fand im Stadtpark die feierliche Entfaltung des Mafart-Denkmal's statt unter lebhafter Betheiligung, namentlich aus Künstlerkreisen.

Lagonegro, 13. Juni. (Telegr.) Um Mitternacht wurde hier ein starkes Erdbeben verspürt, das indessen keinen Schaden anrichtete. Auch von Lauria wird ein starkes Erdbeben gemeldet.

## Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.

Eheaufgebote. 11. Juni. Heinrich Frenkel von Eilenburg-Berg, Fabrikarbeiter hier, mit Wilhelmine Gantert von hier. — Ernst Thierer von Stuttgart, Kaufmann alda, mit Mina Zuehdinger von hier. — August Weimater von Niederhofen, Metzger hier, mit Katharine Bullinger von Herrheim. — Sebastian Kimmig von Ottenhöfen, Hochbauassistent hier, mit Elisabeth Belle von Billigheim. — Gregor Dreher von Stetten a. L. M., Metzger hier, mit Gertrud Hund von Waldprechtsweyer.

Todesfälle. 11. Juni. Ida, Ehefrau von Josef Steinle, 34 J. — Karl, 4 J., S. v. Karl Bühner, Heizer. — Maria, 3 M. 10 T., S. v. Michael Fuchs, Schieferdecker. — 12. Juni. Adam Herzog ledig, Schuhmacher, 51 J. — Adolf, 3 J., S. v. Nikolaus Graf, Tagelöhner. — Dr. Ludwig Turban, Ehegatte, Großh. Staatsminister a. D., Excellenz, Präsident der Großh. Oberrechnungskammer, 76 J. — Elsa, 25 J., S. v. Friedrich Höft, Bureauclerc.

## Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

Im Stadtgartentheater Karlsruhe.

(Beginn der Vorstellungen: 7 1/2 Uhr.)

Donnerstag, 16. Juni. 17. Vorst. Zum erstenmale: „Mutter Erde“, Drama in 5 Akten von Max Halbe.

Freitag, 17. Juni. 18. Vorst.: „Der sechste Sinn“, Schwank in 1 Akt von Gustav v. Moser und Robert Wisk. — „Niobe“, Schwank in 3 Akten von Harry Baulton und E. A. Baulton, in freier Bearbeitung von Oskar Blumenthal.

Sonntag, 19. Juni. 19. Vorst.: „Bartel Turaser“, Drama in 3 Akten von Philipp Langmann.

Im Theater in Baden.

(Beginn der Vorstellungen: 7 Uhr.)

Mittwoch, 15. Juni. 14. Vorst. außer Abonn.: „Das Glöckchen des Eremiten“, komische Oper in 3 Aufzügen nach dem Französischen des Locroy und Gormon, deutsche Bearbeitung von G. Ernst, Musik von Adolph Naumann. (Belami: Herr Theodor Bürger vom Stadttheater in Heidelberg als Gast.)

Montag, 20. Juni. 15. Vorst. außer Abonn.: „Fra Diavolo“, komische Oper in 3 Aufzügen von Eugen Scribe, Musik von Auber.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

## Feuilleton.

Rachdruck verboten.

### Auf Jagdhäusern.

Eine Waldgeschichte von Alwin Römer.

(Fortsetzung.)

In das kühle Schweigen, das hierauf entstand, mischte sich ein Ruf der Förstersfrau, die zum Mittagbrot einlud. Wortlos schritten die beiden nebeneinander zu Tisch.

Der Förster, der inzwischen heimgekommen war, begrüßte den neuen Gast mit großer Freude.

„Sie kommen gerade recht, Herr Rittmeister!“ sagte er. „Oder hat Ihnen Fräulein Heller schon erzählt, wie's um den Auerhahn steht? Wir waren heute in aller Frühe im Grunde und haben ihrer drei schleifen hören! Nicht, Fräulein Justine? Sie bleiben natürlich hier. Ihr Zimmer vom vorigen Jahre ist freilich von der schönen Waldhege dort bewohnt; aber ich denke, Sie sind mit einem Stübchen zu ebener Erde diesmal auch zufrieden.“

„Warum soll ich Ihrer lieben Frau die Wirthschaft auf den Kopf stellen? Ich reite zurück nach Hubsenfeld und breche morgen früh von dort aus auf!“

„Ei, das fehlte! Es geht ja ganz bequem!“

„Sie brauchen sich gar keine Sorgen weiter zu machen!“ mischte sich Justine jetzt ins Gespräch, die bei dem Gedanken, auf Tage hinaus mit Herrn von Dornberg als Hausgenossen verkehren zu müssen, von einem seltsamen Herzklopfen, einer athembeklemmenden Angst überfallen worden war. „Ich reise noch heute ab. . . In dem Briefe. . . die Lüge kam ihr doch nicht so glatt von den Lippen, habe ich die Nachricht erhalten. Ich soll nun schon am fünfzehnten eintreffen, wenn es irgend möglich ist. Und der ist morgen. In aller Frühe muß ich auf der Bahn sein. Ich werde also die Nacht schon im Gebirgshotel zubringen müssen; sonst veräume ich am Ende doch den Jag!“

„Sie sehen, es fügt sich für Sie aus-gezeichnet.“

Dornberg biß die Zähne auf einander. Diese Flucht war ein zu deutliches Zeichen ihres Abscheues. Es war wie ein Trampf, den sie nach ihrem Gespräch vorhin noch gegen ihn ausgespielt, um ihm keinen Zweifel an der Festigkeit ihres Hasses gegen Görnhoff und ihn, seinem kläglichen Anwalt, zu lassen.

Die Försterin brach in ein Lamento aus und der Alte schlug in seinem ehrlichen Kummer über die plötzliche Abreise

der „schönen Waldhege“, die er so schnell liebgewonnen, mit der Faust auf den Tisch, daß die Teller anfangen zu tanzen. Schließlich sahen sie beide doch ein, wie richtig Justine handle, dem Wunsche ihrer neuen Herrschaft nachzugeben. Nur wollten sie den Gast nicht schon heute fortlassen. Der alte Förster verschwor sich hoch und theuer, dafür sorgen zu wollen, daß Justine zur rechten Zeit am Juge sei. Er selber wollte ihr das Geleit geben. Aber Justine blieb fest und ging alsbald hinaus, ihre Sachen zu packen, die noch am Abend zum Gebirgshotel hinunter geschafft werden mußten.

Schweren Herzens räumte sie auf in dem Giebelstübchen, das ihr in den wenigen Tagen so lieb gemorden war. Mit manchem Seufzer legte sie die Bücher in das Köfferchen, die sie nun doch nicht hatte auslesen dürfen in der lauschigen Waldhütte von Jagdhäusern, und als sie erst an die kleinen Erinnerungszeichen kam, die sie auf ihren Spaziergängen gesammelt hatte: ein paar Falkenseiden, einen Erlaßzweig, dessen verwelkte Blüten fast noch wie frische erschienen, ein erzschimmerndes Quarzstübchen, das ihr ein Kinderhändchen aus Dankbarkeit gebracht hatte; stahlen sich ihr richtig ein paar große Abschiedstränen aus den Augen. Doch wie sie das merkte, biß sie die Zähne aufeinander und wischte sich, beinahe zornig über solche Schwäche, mit einer hastigen Bewegung die Wangen trocken. Was half alles Geseufze? Der schöne Traum war ein paar Wochen früher zu Ende, als sie gedacht hatte! Ewig konnte er sowieso nicht währen! Also stark gemacht, Justine, und keine Bekümmerniß gezeigt! Gerade diesem Dornberg gegenüber nicht, der ja doch sein Herz hatte, trotz der schönen nachträglichen Nebensarten! Und wenn sie auch seinetwegen ging, weil die Erinnerung an ihr Leid in seiner Gegenwart zu mächtig annuhs, so sollte er es doch nicht merken können an zuckenden Lippen und verweinten Lidern!

Endlich war sie fertig. Prüfend schaute sie noch einmal in den kleinen unebenen Jahrmarktspiegel über dem Waschtischen, strich sich ein paar desertirte Locken aus der Stirn und tupfte dann mit dem angefeuchteten Taschentüchlein die Augen nach einmal an. Dann stieg sie hinunter, um Abschied von dem prächtigen alten Ehepaar zu nehmen.

Unten im halbdunkeln Hausflur schritt eine Gestalt auf und nieder, die sie von der Treppe aus für den Förster gehalten hatte. Der große graue Ledermantel, ohne jeden Anflug von Eleganz, war ihr ja bekannt. Auch die kapuzenartige Mütze hatte der Förster schon manchmal getragen, um sich die Ohren vor dem Winde zu schützen. Aber es war nicht der Alte, der in dieser wetterfesten Uniform steckte, sondern

der neue Gast des Forsthauses, Herr von Dornberg, wie sie nun überrascht erkannte, als er mit einer raschen Wendung auf sie zutrat, gerade als sie die letzte Stufe noch unter den Füßen hatte.

„Ich mache Ihnen Platz, Fräulein Justine,“ sagte er rauh. „Die Geschichte mit dem Fräulein Justine ist so wie so nicht nach meinem Geschmack. Oben in der Jagdhütte bin ich mindestens so gut aufgehoben wie hier. Proviant schickt mir die Förstersfrau und der Alte leistet mir Gesellschaft, so oft er Zeit hat. Also bleiben Sie, bitte, damit ich sehe, daß Ihr Herz nicht ganz und gar im Haß verkeimert ist!“

„Ich hasse Niemanden!“ entgegnete sie mit erzwungener Ruhe. „Mir ist nur alles so gleichgiltig geworden. Das Leben hat für mich weder Schreden noch Reize. Daher bringe ich auch kein Opfer, wenn ich meine Stellung schon.“

„Dürfen Sie nicht. Das steht Ihrem Stolge schlecht, Fräulein von Lindhalden!“

„Wenn Sie wissen, daß ich Ihnen aus dem Wege gehen will, finde ich es doppelt.“

„Sie sollen mir aber nicht aus dem Wege gehen. Ich bin es, der hier zu verschwinden hat!“

„Weshalb? Sie haben doch Freude an Ihrem Aufenthalt hier!“

„Sie auch, wie mir die Försterin erzählt hat!“

„Das ist vorüber!“

„Es soll aber nicht vorüber sein!“ sagte er hitzig.

„Genug!“ rief sie. „Ich thue noch immer, was ich will! Lassen Sie mich durch!“

„Sie sind sehr unbarmerzig!“ klagte er leise und gab den Weg frei. „Hoffentlich stimmt Sie die Försterin noch um. Ich wandere nach der Jagdhütte. Leben Sie wohl!“

„Adieu!“ sagte sie gepreßt und legte zögernd ihre Hand in seine dargebotene Rechte. „Aber Sie bringen Ihr Opfer umsonst, Herr von Dornberg!“

„Ach, daß ich Sie nicht zwingen kann!“ rief er zornig. „Wie einen demüthigen, kleinen Rekruten?“ sagte sie spöttisch und ging zur Stubenthür.

„So nicht!“ flüsterte er für sich. „So nicht!“ und schritt aus der Hausthür, um seinen Weg anzutreten.

Sie hatte es doch gehört und fühlte nun, wie sich ihr Herz zusammenschloß und dann plötzlich das Blut wie im Sturm durch alle ihre Pulse jagte. Hastig drückte sie die Klinke nieder und trat in das Wohnzimmer der Försterleute.

(Fortsetzung folgt.)



Dr. 359. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat Mai 1898.

Stationen	Höhe über Meer (M.)	Lufttemperatur in Celsiusgraden.										Fünftägige Mittel														
		Höchster		Niedrigster		Monatsmittel		Monats-Range		Mittleres Minimum		Mittel aus Maximum und Minimum		Höchste		Niedrigste		Tägliche Schwankung								
		Dat.	mm	Dat.	mm	7. u. 8.	9. u. 10.	11. u. 12.	13. u. 14.	15. u. 16.	17. u. 18.	19. u. 20.	Dat.	°C.	Dat.	°C.	Dat.	°C.	1.-5.	6.-10.	11.-15.	16.-20.	21.-25.	26.-30.		
Weersburg	489.5	720.4	8.	727.4	11.	711.0	10.5	15.5	11.4	12.2	16.8	8.2	12.5	8.6	2.	23.0	14.	2.0	1.2.	14.6	13.2	9.1	10.8	13.8	14.0	13.2
Hörschwand	1006.4	673.3	7.	679.0	12.	663.8	7.4	10.6	7.3	8.2	12.3	4.8	8.6	7.5	2.	19.7	14.	-0.7	14.	11.5	9.8	5.5	6.0	8.7	10.7	8.6
Donaufschingen	691.8	699.0	7.	705.5	12.	689.2	8.6	13.7	9.0	10.1	15.8	5.0	10.4	10.8	2.	25.2	7.14.	-1.5	2.	21.87	11.4	7.5	8.6	10.3	12.2	10.8
Billingen	714.6	697.1	8.	703.4	12.	687.1	7.9	13.1	8.1	9.3	14.5	4.6	9.6	9.9	2.	23.0	9.	-1.7	2.	20.1	10.3	6.8	8.0	10.0	11.0	9.9
Zobtnauberg	1021.5	671.8	7.	677.7	12.	661.5	7.3	10.2	7.2	8.0	12.3	4.6	8.5	7.7	2.	20.6	14.	-0.7	2.	11.6	9.8	5.2	5.8	8.7	10.1	8.6
Badenweiler	401.4	724.2	7.	731.4	12.	713.6	10.6	14.8	10.7	11.7	16.6	8.0	12.3	8.6	2.	26.0	14.	4.4	1.	13.8	14.2	9.3	10.9	10.8	13.5	11.6
Freiburg	281.4	734.6	7.	742.6	12.	724.5	11.0	16.4	12.1	12.9	18.2	8.4	13.3	9.8	2.	27.7	13.	5.2	1.	18.3	15.2	10.9	11.6	12.5	14.3	12.9
Gengenbach	181.2	742.8	8.	750.8	12.	732.6	11.1	15.8	11.7	12.5	17.6	8.5	13.1	9.1	2.	27.3	14.	4.0	2.	17.8	14.4	10.6	10.8	12.7	14.4	12.5
Kniebis	903.7	681.0	8.	687.3	12.	670.7	7.1	9.9	7.1	7.8	12.0	3.5	7.8	8.5	2.	23.0	7.27.31.	-2.5	7.	27.52	11.1	5.0	5.5	8.1	9.4	8.0
Baden	216.9	739.7	8.	747.7	12.	729.3	11.9	15.3	11.6	12.6	17.2	8.7	13.0	8.5	2.	26.2	28.	5.3	22.	17.2	15.0	10.2	10.8	12.2	14.5	12.7
Karlsruhe	121.9	747.9	8.	756.2	11.	736.9	11.3	15.9	12.2	12.9	17.1	9.1	13.1	8.0	2.	26.8	22.	5.0	2.	17.8	15.1	11.1	11.3	12.8	15.1	12.2
Bretten	186.7	742.1	8.	749.9	11.	731.4	11.4	15.9	11.4	12.5	17.0	7.7	12.4	9.3	2.	26.6	14.	2.3	2.	18.2	16.1	10.2	10.8	13.0	14.7	11.6
Rammheim	96.0	749.7	8.	758.0	11.	739.0	10.7	16.3	11.9	12.7	17.2	9.1	13.1	8.2	2.	26.8	14.28.	4.8	2.	14.5	15.4	10.8	10.7	12.2	15.1	12.2
Heidelberg	120.3	747.7	8.	755.5	12.	736.5	11.1	15.9	12.5	13.0	17.4	9.5	13.4	7.9	2.	27.0	9.	5.0	2.	15.9	15.7	10.6	11.0	13.6	15.8	12.2
Königsstuhl	563.4	703.9	8.	715.8	11.	698.5	8.4	11.4	9.1	9.5	13.0	6.6	9.8	6.4	2.	21.9	13.	1.8	19.	13.5	12.3	7.0	7.1	9.8	12.0	9.1
Buchen	345.0	728.0	8.	734.8	11.	716.9	10.1	14.4	10.3	11.3	16.4	6.8	11.6	9.6	2.	27.7	28.	-0.6	2.	21.7	18.6	8.8	9.2	11.8	13.7	10.6
Bertheim	146.6	745.3	8.	752.5	11.	734.4	11.5	16.2	11.6	12.7	16.9	8.4	12.6	8.5	2.	25.4	28.	3.0	2.	17.4	15.0	10.4	10.9	13.3	14.6	12.3

\* Mittlere Karlsruher Ortszeit.

Niederschlag.

Stationen	Flußgebiet	Höhe der Auffangfläche über dem Meer. (Normal-Null) Höhen in m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag Dat. mm	Tage mit						Stationen	Flußgebiete	Höhe der Auffangfläche über dem Meer. (Normal-Null) Höhen in m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag Dat. mm	Tage mit													
					Niederschlag	Regen	Schnee	Sogel	Thau	Reif						Gewitter	Niederschlag	Regen	Schnee	Sogel	Thau	Reif	Gewitter						
Billingen	A. Donaugebiet.	707.6	106.9	23.	17.5	25	25	1	2	16	2	5	3	Freiburg	Dreisam	271.7	114.8	23.	25.2	26	26	5	2	3	12	6			
Donaufschingen	Brigach	692.7	85.4	23.	14.5	20	19	1	2	18	2	4	6	Reppelbach	Elz (Brettenbach)	275.3	174.0	25.	37.2	24	23	2	15	5	7	5	7		
Partheim	Beera	869.7	338.9	23.	53.2	21	21	3	1	13	1	2	7	Kinzig	Schiltach	338.4	184.4	11.	32.7	24	24	1	8	18	5	1			
Weersburg	Bodensee	435.0	98.3	12.	19.2	20	20	1	1	1	1	5	1	Kinzig (Wolf)	Kinzig (Wolf)	900.8	313.4	11.	37.4	24	23	3	2	4	1	5	6		
Reinau	Bodensee	415.1	108.4	12.	22.5	20	20	1	2	2	1	2	2	Hippoldsbau	Kinzig (Wolf)	561.6	336.8	11.	47.6	23	23	2	2	1	1	4	1		
Heiligenberg	Bodensee (Salemacher Bach)	733.5	121.0	17.	22.6	22	22	5	1	5	1	2	2	Kinzig (Gutach)	Kinzig	727.5	221.9	11.	40.1	25	25	1	2	3	2	3			
Hittelbrunn	Bodensee (Nabolsch Bach)	625.0	155.1	23.	28.6	17	17	1	2	2	1	4	2	Gengenbach	Kinzig	179.1	194.5	15.	19.8	24	24	1	2	1	6	1			
Feldberg-Gasth.	Butach und Hauensf. Alb	1266.9	502.8	6.	94.5	25	22	5	2	2	12	4	4	Untere Murg (Schwarzb.)	Untere Murg	758.0	376.6	11.	50.0	26	26	1	1	1	4	4			
Leitsee	Butach	859.5	144.2	11.	34.4	23	22	2	1	1	1	2	1	Langenbrand	Untere Murg	220.4	224.6	11.	33.0	25	25	1	1	1	6	1			
Ronnendorf	Butach (Merenbach)	850.4	82.7	6.	14.5	19	19	1	2	1	1	1	1	Baden	Untere Murg (Dös)	219.9	174.7	11.	26.2	26	26	1	1	1	6	6			
Hörschwand	Butach (Schliff)	1003.7	138.1	6.	30.4	22	22	5	1	7	2	9	3	Schielberg	Untere Alb (Maienbach)	417.1	202.8	11.	28.9	24	24	1	1	5	1	9	3		
Bernau	Hauensheimer Alb	921.7	180.7	11.	32.6	22	22	2	1	7	2	9	3	Untere Alb	Bretten	117.5	119.6	11.	16.5	26	26	1	1	1	4	1			
Segeten	Obere Murg	879.0	195.2	6.	38.0	24	24	1	2	3	1	2	1	Karlsruhe	Canlbach	183.3	104.1	24.	14.2	25	25	1	1	1	1	1			
Lobnmoos	Wiese	807.1	243.0	6.	45.6	22	22	1	2	7	2	4	4	Kaltenbrunn	Redar (Suz)	864.8	216.7	7.	51.4	25	25	3	1	2	11	4			
Zobtnauberg	Wiese (Schönenbach)	1027.4	217.9	11.	33.7	24	24	4	1	3	13	2	6	2	Redar (Würem)	Redar	429.1	126.3	21.	19.8	23	23	1	1	1	1	5		
Schweigmatt	Wiese	733.4	189.6	6.	37.1	25	25	1	7	1	16	5	1	Redar	Redar	139.6	137.2	24.	27.2	23	23	1	1	2	5	3			
Badenweiler	Wiese (Kleine Wiese)	726.5	245.9	11.	49.6	22	22	1	4	1	1	1	1	Redar	Redar	128.8	183.7	6.	27.0	24	24	1	1	1	4	4			
Neumagen	Kemmbach	898.7	112.9	11.	24.0	23	23	1	4	1	1	1	1	Strümpfelbrunn	Redar (Hter)	526.9	196.5	24.	31.0	24	24	1	1	1	3	9	3		
Obermünsterthal	Neumagen	539.1	240.1	23.	53.7	23	23	1	1	1	3	3	1	Redar (Elsenz)	Redar (Elsenz)	239.1	155.7	24.	27.2	24	24	1	1	1	12	2	4		
Wittnau b. Freiburg	Mühlh. (Edsbach)	413.0	129.0	11.	24.2	23	23	2	2	2	8	7	1	Rohlfhof	Redar (Elsenz)	443.0	220.5	19.	42.1	25	25	1	1	1	1	2	6		
Schelingen	Krebsbach (Krottenbach)	313.9	101.1	23.	18.3	22	22	1	6	1	6	1	1	Königsstuhl	Redar	560.9	205.9	19.	35.8	25	25	1	1	1	1	13	7		
Breitnau	Dreisam	1018.6	255.6	23.	26.1	25	24	3	1	2	7	4	1	Redar	Redar	114.9	165.9	19.	25.4	23	23	2	1	1	1	7	1		
Hofsgrund	Dreisam (Brugga)	1146.3	160.6	11.	49.3	24	22	3	1	4	1	4	1	Rammheim	Mhein und Redar	95.8	65.7	15.	8.3	23	23	1	1	1	1	6	3		
St. Peter	Dreisam (Eichbach)	686.3	184.8	11.	31.7	25	25	1	2	1	1	1	1	Rain	Rain	140.9	132.8	19.	28.0	19	19	1	1	1	1	2	5		
														Buchen	Rain (Rudbach)	341.3	118.4	6.	22.4	22	22	1	1	1	1	1	1	4	1

Wasserstände am Bodensee und am Rhein in Metern.

Datum	Konstanz	Waldshut	Sasel	Breisach	Reß	Wagen	Rammstein
Mittags 12 Uhr:							
1.	5.56	2.81	1.63	2.76	2.83	4.45	4.22
2.	5.58	2.83	1.62	2.75	2.78	4.40	4.18
3.	5.60	2.84	1.62	2.78	2.78	4.35	4.11
4.	5.66	2.92	1.67	2.79	2.81	4.36	4.05
5.	5.69	2.96	1.76	2.91	2.89	4.39	4.05
6.	5.70	2.95	1.76	2.91	2.93	4.49	4.10
7.	5.75	3.28	2.00	3.05	3.02	4.64	4.27
8.	5.80	3.30	2.19	3.33	3.31	4.94	4.53
9.	5.81	3.22	2.06	3.26	3.39	5.12	4.89
10.</							



Marktpreise der Woche vom 5. Juni bis 12. Juni 1898. (Mitgeteilt vom Groß. Statist. Landesamt.)

Erhebungsorte	100 Kilogramm					Erhebungsorte	1 Kilogramm										10 Liter		4 Ster		100 Kilogramm								
	Weizen	Korn	Bohnen	Gerste	Hafer		Stroh	Heu	Kartoffeln	Wegweiser	Wegweiser	Wegweiser	Wegweiser	Wegweiser	Wegweiser	Wegweiser	Wegweiser	Wegweiser	Wegweiser	Wegweiser	Wegweiser								
Hilzingen	25.25	26.50	17.00	19.00	18.00	Konstanz	6.00	5.00	5.00	180	45	32	30	144	136	130	160	150	144	210	50	22	80	40	32	240	240	280	280
Konstanz	25.50	26.50	17.00	19.00	18.00	Stodach	6.00	5.00	5.00	85	44	40	34	140	136	130	140	140	140	210	50	22	80	40	32	240	240	280	280
Radolfzell	23.60	23.60	15.80	16.00	16.00	Ueberlingen	5.00	4.20	4.20	120	44	32	36	136	130	120	140	120	186	200	50	24	80	40	30.40	330	300	300	300
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Donauwörth	4.60	3.40	3.40	80	44	30	36	148	140	120	140	120	150	220	60	22	80	38	27	280	300	250	260
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Waldshut	4.40	4.00	4.00	120	46	40	29	140	132	120	140	140	150	196	55	22	90	34.80	30.80	300	230	250	200
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Bretschach	6.00	5.00	5.00	120	46	44	36	128	128	100	140	140	170	170	65	20	80	40	28	340	300	300	300
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stettenheim	6.00	5.00	5.00	100	40	32	28	140	140	120	140	186	186	220	45	24	70	40	26	280	260	280	250
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Freiburg	5.60	5.00	5.00	110	46	42	30	120	120	140	140	190	190	50	22	80	54	34	240	240	280	280	250
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Ubrach	6.30	6.00	6.00	130	40	34	31	130	120	90	140	140	230	75	22	70	48.80	31.50	330	330	330	330	330
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Mühlheim	5.50	5.00	5.00	120	48	40	27	144	140	130	140	150	200	60	18	80	40	32	270	220	230	200	200
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Kehl	6.40	6.00	6.00	100	48	40	27	144	140	130	140	150	200	60	18	80	40	32	270	220	230	200	200
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Lahr	6.00	5.50	5.50	110	46	38	28	140	128	128	152	140	140	200	55	19	90	44	32	280	220	240	200
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Offenburg	6.00	5.00	5.00	100	44	30	27	140	130	120	140	130	140	190	50	16	70	44	34	290	250	260	224
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Rastatt	6.00	5.00	5.00	80	45	43	31	150	140	95	150	150	230	65	22	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Bruchsal	5.40	5.00	5.00	75	42	40	30	140	136	100	150	140	200	60	20	80	44	34	220	200	200	180	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Durlach	4.40	4.00	4.00	120	42	32	30	148	132	120	140	140	220	55	20	80	52	36	220	180	210	180	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.50	5.00	5.00	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140	132	200	65	20	80	48	32	290	250	260	224	
Wessling	22.90	22.90	16.00	17.64	17.64	Stuttgart	5.00	4.50	4.50	100	44	32	29	140	132	90	140												



**Bremer Lebensversicherungs-Bank in Bremen.**

Activa.		Passiva.	
Bilanz am 31. Dezember 1897.			
Grundbesitz	580 337	Reserve für Auslösung von Staatspapieren und für Coursverluste	3 151 81
Hypotheken	14 209 194	Reserve für Kriegsrisico	25 609 94
Wertpapiere, Staatspapiere, Pfandbriefe u. Communalpapiere	513 771	Amortisationsfonds für Cautionsdarlehen	7 352 53
Wertpapiere von Vertretern der Bank als Cautionsdarlehen an verpfändete Beamte	78 740	Beamten-Unterstützungs- und Pensionsfonds	9 826 17
Darlehen auf Policen	499 390	Schaden-Reserve	91 608 50
Cautionsdarlehen an verpfändete Beamte	44 223	Prämien-Reserve	1 039 885 19
Guthaben bei Bankhäusern	437 379	Prämien-Reserve der Versicherten	15 611 717 38
Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	238 577	Baar-Cautions	3 750 —
Rückständige Zinsen	140 490	Wertpapiere von Vertretern der Bank als Cautions hinterlegt	78 740 —
Ausstände bei Agenten	208 570	Zurückgehaltene Dividende	28 759 83
Gestundete Prämien	629 924	aus 1897	11 273 34
Baare Cassa	108 639	angesammelte Dividende	197 527 38
Mobilien	4 000	Ueberschuß aus 1897	17 697 128 87
Diverse Debitores	3 902		
	17 697 128 87		17 697 128 87

Geschäftsberichte sind bei den Bankagenturen zu haben. **Die Generalagentur Karlsruhe: Peter Becker, Erbprinzenstr. 40.**

**Öffentliche Mahnung.**

Die Pfandgerichte der Gemarkungen **Achern, Fautenbach, Furschenbach, Gamsdurf, Großweier, Kappelrodt, Nössbach, Oberachern, Oberasbach, Odenbach, Ottenhöfen, Reuchen, Salsbach, Salsbachried, Salsbachwalden, Seebach, Wagsdurf und Waldum** haben öffentliche Mahnungen folgenden Inhalts erlassen:

Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unseren Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingetragen (Spezialfrist) sind.

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Ein Verzeichnis der in unseren Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Dies veröffentlicht: **Achern, den 13. Juni 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Schredelsker.**

**Öffentliche Mahnung.**

Die Pfandgerichte der Gemarkungen **Gremelsbach, Ruffbach und Eb. Fennendron** haben öffentliche Mahnungen folgenden Inhalts erlassen:

Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unseren Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingetragen (Spezialfrist) sind.

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Ein Verzeichnis der in unseren Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Dies veröffentlicht: **Triberg, den 8. Juni 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Diez.**

**Öffentliche Mahnung.**

Die Pfandgerichte der Gemarkungen **Abelsheim, Bergstadt, Demershof, Demsbach, Schlierhald, Sonnfeld und Zimmern** haben öffentliche Mahnungen folgenden Inhalts erlassen:

Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unseren Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingetragen (Spezialfrist) sind.

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Ein Verzeichnis der in unseren Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Dies veröffentlicht: **Abelsheim, den 13. Juni 1898. Großh. bad. Amtsgericht. S. n. L.**

**Bürgerliche Rechtsstreite.**

**Laubung.** Nr. 902.2. Nr. 6800. Karlsruhe. Die Tabejer Karl Friedrich Sebastian Gerhard Ehefrau, Karoline Franziska, geborene Neuburger zu Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt E. Dyppeheimer, klagt gegen ihren Ehemann, früher zu Karlsruhe, auf Grund ihr von dem Beklagten zugestandener grober Verunglimpfung mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Dienstag den 11. Oktober 1898, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. **Karlsruhe, den 1. Juni 1898. Schweizer, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.**

**Freiburg.** Nr. 969.2. Nr. 7712. Freiburg. Die Anna Wuttig, geb. Nahn von Unterballau, z. Zt. in Schaffhausen, vertreten durch Rechtsanwalt J. Nuch in Freiburg, klagt gegen den Schreiner Gustav Adolf Wuttig von Leipzig, zur Zeit an unbekanntem Orte, wegen Ehescheidung mit dem Antrage auf Scheidung der Ehe dem Bande nach und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg i. Br.

auf den 3. November 1898, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. **Freiburg, den 3. Juni 1898. Apr. Dellinger, Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts.**

**Konturfe**

N.131. Nr. 26,703. Pforzheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Köhler in Dietingen wird heute am 13. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Kaufmann Otto Jungtobler hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 28. Juli 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem bleibenden Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Montag den 11. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag den 8. August 1898, Vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Juli 1898 Anzeige zu machen.

**Pforzheim, den 13. Juni 1898. Großh. bad. Amtsgericht. gez. Desterle.**

**Öffentliche Mahnung.**

Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unseren Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingetragen (Spezialfrist) sind.

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Ein Verzeichnis der in unseren Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Dies veröffentlicht: **Pforzheim, den 13. Juni 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Lohrer.**

**Öffentliche Mahnung.**

Die Pfandgerichte der Gemarkungen **Gremelsbach, Ruffbach und Eb. Fennendron** haben öffentliche Mahnungen folgenden Inhalts erlassen:

Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unseren Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingetragen (Spezialfrist) sind.

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Ein Verzeichnis der in unseren Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Dies veröffentlicht: **Triberg, den 8. Juni 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Diez.**

**Öffentliche Mahnung.**

Die Pfandgerichte der Gemarkungen **Abelsheim, Bergstadt, Demershof, Demsbach, Schlierhald, Sonnfeld und Zimmern** haben öffentliche Mahnungen folgenden Inhalts erlassen:

Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unseren Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingetragen (Spezialfrist) sind.

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Ein Verzeichnis der in unseren Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Dies veröffentlicht: **Abelsheim, den 13. Juni 1898. Großh. bad. Amtsgericht. S. n. L.**

**Bürgerliche Rechtsstreite.**

**Laubung.** Nr. 902.2. Nr. 6800. Karlsruhe. Die Tabejer Karl Friedrich Sebastian Gerhard Ehefrau, Karoline Franziska, geborene Neuburger zu Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt E. Dyppeheimer, klagt gegen ihren Ehemann, früher zu Karlsruhe, auf Grund ihr von dem Beklagten zugestandener grober Verunglimpfung mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Dienstag den 11. Oktober 1898, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. **Karlsruhe, den 1. Juni 1898. Schweizer, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.**

**Freiburg.** Nr. 969.2. Nr. 7712. Freiburg. Die Anna Wuttig, geb. Nahn von Unterballau, z. Zt. in Schaffhausen, vertreten durch Rechtsanwalt J. Nuch in Freiburg, klagt gegen den Schreiner Gustav Adolf Wuttig von Leipzig, zur Zeit an unbekanntem Orte, wegen Ehescheidung mit dem Antrage auf Scheidung der Ehe dem Bande nach und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg i. Br.

auf den 3. November 1898, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. **Freiburg, den 3. Juni 1898. Apr. Dellinger, Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts.**

**Verwaltungsfachen.**

N.112. Nr. 206. Bretten. Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinverordneten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt, jeweils auf dem Rathhause, der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung: **1. Gondelsheim mit Bonartsdhausen** Montag, 20. Juni, Vorm. 8 Uhr. **2. Neibshheim** Mittwoch, 22. Juni, Vormittags 1/9 Uhr. **3. Sickingen** Donnerstag, 23. Juni, Vormittags 8 Uhr. **4. Gochsheim** Freitag, 24. Juni, Vormittags 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Aufhänge in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinverordneten bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbuche während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgemerkten Veränderungen in dem Grundbuche sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbuche eingetretenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Messurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Bretten, den 11. Juni 1898. Der Großh. Bezirksgeometer: **Münz.**

**Verwaltungsfachen.**

N.996.1. Vörrach. Es wird hiermit der am 28. Mai 1845 zu Vörrach geborene, im Jahre 1866 nach Amerika ausgewanderte und seitdem vernichtete Landwirth Johann Konrad Rent von Vörrach auf Antrag seiner Geschwister, der Maria Barbara Rent, ledig in Vörrach und Maria Katharina Rent, Ehefrau des Landwirths Christian Gem von Vörrach, die Einleitung des Verschollenheitsverfahrens beantragt haben, aufgefordert, binnen Jahresfrist hierher Nachricht von sich gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt würde — die letzte Nachricht traf von ihm im Jahre 1876 aus Chicago ein —. Zugleich werden alle diejenigen, die Auskunft über Leben und Tod des Vermissten ertheilen können, aufgefordert, hierdort binnen einem Jahre an das Gr. Amtsgericht Vörrach Anzeige zu erstatten.

Vörrach, den 3. Juni 1898. Großh. bad. Amtsgericht. gez. Müll.

**Verwaltungsfachen.**

N.42. Nr. 11,944. Baden-Baden. In das Firmenregister wurde heute eingetragen: **1. Zu D.3. 219** in Firma B. Rutherger, vormals R. Gierme in Baden: Die Firma ist durch den Tod der Inhaberin Frisca Rutherger erloschen. **2. Baden-Baden, den 6. Juni 1898. Gr. Amtsgericht I. Fr. Mallebrein.**

**N.43. Nr. 11,998. Baden-Baden.** In das Firmenregister wurde heute eingetragen: **D.3. 442** Firma: Steph. Fehnenberger in Baden. Inhaberin ist die ledige Stephanie Fehnenberger in Baden. **Baden-Baden, den 6. Juni 1898. Gr. Amtsgericht I. Fr. Mallebrein.**

**Verwaltungsfachen.**

N.111. Nr. 170/2. Pforzheim. Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinverordneten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt, jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung: **1. Nach** auf Dienstag den 21. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr. **2. Mühlhausen mit Wägleberg** auf Donnerstag den 23. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr. **3. Sickingen** auf Samstag den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr. **4. Sickingen** auf Montag den 27. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr. **5. Sickingen** auf Montag den 4. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr. **6. Sickingen** auf Donnerstag den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Aufhänge in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinverordneten bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbuche während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgemerkten Veränderungen in dem Grundbuche sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbuche eingetretenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Messurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Engen, den 11. Juni 1898. Der Großh. Bezirksgeometer: **Gretzer.**

**Verwaltungsfachen.**

N.114. Nr. 407. Emmendingen. Das Lagerbuchs-Konzept der Gemarkung **Gutach**, Amts Waldbrunn, ist aufgestellt und wird gemäß Art. 12 der landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1883, von **Samstag den 18. Juni d. J.** an während 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause zu Gutach öffentlich aufgelegt.

Dies wird mit dem Aufhänge bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen innerhalb obiger Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen sind.

Emmendingen, den 6. Juni 1898. Der Großh. Bezirksgeometer: **J. Greder.**

**Verwaltungsfachen.**

N.113. Nr. 212. Engen. Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinverordneten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt, jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung: **1. Nach** auf Dienstag den 21. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr. **2. Mühlhausen mit Wägleberg** auf Donnerstag den 23. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr. **3. Sickingen** auf Samstag den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr. **4. Sickingen** auf Montag den 27. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr. **5. Sickingen** auf Montag den 4. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr. **6. Sickingen** auf Donnerstag den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Aufhänge in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinverordneten bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbuche während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgemerkten Veränderungen in dem Grundbuche sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbuche eingetretenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Messurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Engen, den 11. Juni 1898. Der Großh. Bezirksgeometer: **Gretzer.**

**Verwaltungsfachen.**

N.114. Nr. 407. Emmendingen. Das Lagerbuchs-Konzept der Gemarkung **Gutach**, Amts Waldbrunn, ist aufgestellt und wird gemäß Art. 12 der landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1883, von **Samstag den 18. Juni d. J.** an während 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause zu Gutach öffentlich aufgelegt.

Dies wird mit dem Aufhänge bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen innerhalb obiger Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen sind.

Emmendingen, den 6. Juni 1898. Der Großh. Bezirksgeometer: **J. Greder.**